

Evangelisch - Lutherische Gehörlosenseelsorge Bayern



Der Gemeindebrief

Ausgabe • Dezember 2015 bis März 2016



Vorstellung
Dr. Maximilian Krinninger
Erlangen
S. 3

Unser Auftrag –
hilft einander
S. 4-7

Weihnachten – nicht allein
S. 14

Liebe Leserinnen und Leser,



schon da, der Advent?! Mit einem Mal ist er da. Klar, es steht im Kalender: Erster Advent, zweiter Advent..., Heiligabend, Weihnachten. Doch das Wissen um die Termine erzeugt noch nicht ein Gefühl. Da muss unser Bewusstsein erst noch geweckt werden.

Mit den ersten Schneeflocken aber kommt die Ahnung, dass uns etwas Großes und Bezauberndes bevorsteht. Wenn dann noch der Christkindlesmarkt vor unserem geistigen Auge erscheint, dann erinnern wir uns wieder und ein Lächeln erscheint auf unserem Gesicht, es beginnt zu leuchten. Das ist der Zauber von Weihnachten.

Dieses Jahr gibt es noch etwas besonderes: der neue Gemeindebrief. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes hat sich vieles verändert. Ist es Ihnen aufgefallen? Hoffentlich gefällt es Ihnen! In den Artikeln auf Seite 4-7 geht es um Flüchtlinge, die Sicherheit suchen. Diese

Artikel berichten von eigenen Erfahrungen. Bald ist Weihnachten und das neue Jahr. Ich denke an betroffene Menschen, die eine warme Unterkunft suchen. Ich stelle mir vor, wo die Flüchtlinge die Nacht, die Heilige Nacht verbringen. Die versteckten Tränen, Erinnerungen an die Vergangenheit und ohne eine Kerze zum Fest der Liebe. So ähnlich wie Josef und die hochschwangere Maria in der Weihnachtsgeschichte, die keinen Raum hatten in der Herberge in Bethlehem für die Geburt des Gottessohnes.

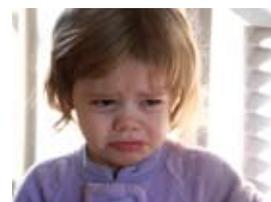
Eine hoffnungsvolle, nachdenkliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

IHRE STEFANIE LINDNAU

Auf ein Wort



Ein kleines Kind fällt hin. Fröhlich war es los gerannt, doch dann ist es gestolpert. Es schreit jämmerlich. So sehr, dass man Mitleid bekommt. Auch wenn man den Schrei nicht hört: Man sieht ihn, erkennt die Verzweiflung und den Schmerz am Gesicht des Kindes. Gut, wenn die Mutter in der Nähe ist. Sie nimmt ihr Kind in den Arm, streichelt es, beruhigt es, wiegt es hin und her, bläst vielleicht auf Hand oder Knie. Wenn nichts Schlimmes passiert ist, wird sich das Kind bald beruhigen. Das Kind weiß: Bei meiner Mutter bin ich geborgen. Jetzt ist alles gut.



Bildquelle: Crying-girl.jpg
Evan-Amos@Wikimedia

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie eine Mutter tröstet.“

Diese Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja (Kapitel 66, Vers 13) sind die Losung für das neue Jahr 2016. Sie sollen uns im kommenden Jahr begleiten. Gott verspricht: Wir dürfen uns jederzeit in seine Arme flüchten. Wenn wir traurig oder verzweifelt sind, will er uns trösten. So wie es unsere Mutter getan hat, als wir klein waren. Bei Gott dürfen wir zur Ruhe kommen. Diesen Trost wünsche ich Ihnen!

PFARRERIN BARBARA NICOL

Vorstellung Anna Forster



Hallo, mein Name ist Anna Christine Forster. Ich bin 20 Jahre alt und komme aus Neu- markt in der Oberpfalz. Die meisten kennen mich bereits durch meine ehrenamtliche Arbeit im Gemeindevorstand, im Gebärdenschor oder auch im Kinder- und Jugendbereich. Nun hab ich allerdings die Seiten gewechselt und bin seit dem 1. September die neue Auszubildende in der Evangelischen Gehörlosenseelsorge. Aber keine Sorge, ich werde auch weiterhin der ehrenamtlichen Arbeit treu bleiben. Besonders freue ich mich aber auf drei tolle Ausbildungsjahre mit vielen neuen und alten Gesichtern. Schauen sie doch auch einmal bei mir im Büro vorbei.

ANNA FORSTER



EGG Bergtouren-Wochenende in den Tuxer Alpen vom 11.–13. September 2015

Die 6 Teilnehmer der EGG fuhren am 11. September zum Ausgangspunkt Lager Walchen (1450 m) bei Wattenberg, oberhalb des Inntales bei Innsbruck. Pünktlich zum Abendessen erreichten wir nach einem 2¼-stündigen Aufstieg über den „Zirbenweg“ die Lizumer Hütte (2019 m), unserem Übernachtungsquartier für die nächsten zwei Tage.



In diesen Tagen haben wir viele Gipfel erklommen (zum Beispiel Tarntaler Köpfe, Mölser Berg), herrliche Aussichten genossen, geheimnisvolle Bergseen entdeckt und uns beim Rasten mit Kuchen und Weizenbier gestärkt. Auch eine Berg-Messe haben wir auf dem Mölser Berg (2479 m) besucht. Bei grandioser Rundschau haben uns Christine und Laura eine kurze, aber sehr beeindruckende Bergpredigt gehalten.

Ich denke im Namen aller Teilnehmer sprechen zu können: Es war ein schönes und erlebnisreiches EGG-Berg-Wochenende, das gerne im nächsten Jahr wiederholt werden möchte.

HELMUT REIM

Dr. Krinninger als Nachfolger von Dr. Richter



Am 1. Juni 2015 ist Frau Dr. Inge Richter aus dem aktiven Dienst als Ärztin und Leiterin der Abteilung für Menschen mit einer Hörbehinderung und einer psychischen Erkrankung im Klinikum am Europakanal in Erlangen in den Ruhestand gegangen. In einem Interview mit Pfarrer

Schulz stellt sich ihr Nachfolger Herr Dr. Maximilian Krinninger vor:

Herr Dr. Krinninger, wie war Ihr Arbeitsbeginn?

Sehr gut. Ich war schon in vielen Bereichen in der Psychosomatik, Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Inneren Medizin tätig. Nun bin ich sehr dankbar, eine Abteilung mit solch tollen Ressourcen und erfahrenen Mitarbeitern leiten zu dürfen. Die Patienten haben mich von Anfang an mit einer Lebendigkeit und Herzlichkeit begrüßt, die mich sehr berührt hat.

Sie sind selbst nicht gehörlos. Wird sich für Patienten etwas ändern?

Nein, ich lerne fleißig die Gebärdensprache und es macht mir großen Spaß. Ich lerne viel von den Patienten. Erlangen ist ein Ort für Wachstum und Entwicklung, an dem alle Patienten liebevoll angenommen werden. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Hatten Sie vorher schon einmal Begegnungen mit Gehörlosen oder der Gebärdensprache?

Ja, ich habe eine Weile in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gearbeitet und dort einen Jugendlichen behandelt, dessen Eltern gehörlos waren. Für mich eine sehr beeindruckende Erfahrung, da der junge Mann sich in den Gesprächen zusammen mit seinen Eltern von einer völlig neuen Seite gezeigt hatte. Er hatte Schwierigkeiten mit der Polizei wegen Gewalt und Drogen, doch mit seinen Eltern ging er mit einer Liebe und Innigkeit um, die mich berührten.

Sie lernen ganz fleißig die Gebärdensprache. Haben Sie dabei auch schon eine Lieblings-Gebärde für sich gefunden?

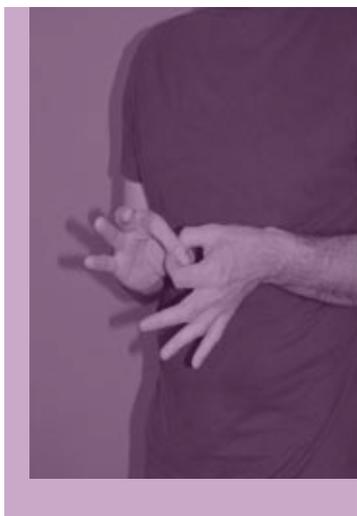
Das Gebärdensprache macht mir große Freude und ich lerne ständig dazu, auch von den vielen netten Patienten. Da fällt es mir schwer, mich zu entscheiden, da die Gebärdensprache so spannend ist. Allgemein liebe ich an dieser Form der Kommunikation vor allem die innige Achtsamkeit, die für einen Kontakt in Gebärdensprache schon fast als Grundvoraussetzung anzusehen ist. Ich erlebe die Kontakte lebendiger und „echter“ als bei der Kommunikation über das Sprechen.

Was haben Sie vorher beruflich gemacht?

Ich war schon in verschiedenen Bereichen tätig. Geprägt hat mich die Zeit an der Universität in Erlangen unter Frau Prof. De Zwaan, wo ich vor allem psychotherapeutisch gearbeitet und auch geforscht habe. Ich war auch in der Erwachsenen-Psychiatrie, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und in der inneren Medizin tätig.

Herzlichen Dank, dass Sie sich für das Gespräch Zeit genommen haben!

Unser Auftrag – einander helfen?!



Im Neuen Testament steht im Brief an die Galater (Kapitel 6, Vers 2): „Helft einander Last zu tragen. So werdet ihr das Gesetz von Jesus erfüllen.“ Paulus schrieb diese Zeilen wahrscheinlich um 55 nach Christus an christliche Gemeinden in der römischen Provinz Galatien.

„Helft einander Last zu tragen!“

„Aber“, so meldet sich meine innere Stimme, „ich habe doch auch so viel an meiner eigenen Last zu tragen“. Denn mein eigenes Leben ist nicht immer einfach und auch nicht immer in Ordnung: Stress in der Familie, in der Ehe, Sorgen um den Arbeitsplatz, Sorgen um das Geld – so erzählen viele Menschen in unserer Gehörlosengemeinde.

Und dennoch fordert Paulus uns auf: „Helft einander Last zu tragen.“

Ein Blick in die Gehörlosengemeinde in Bayern zeigt, dass viele Menschen anderen hel-

fen, ihre Last zu tragen. Da sind die ehrenamtlichen Menschen in Bayreuth, München und Nürnberg, die einsame gehörlose Menschen besuchen und so etwas von der Last der Einsamkeit mittragen. Da gibt es den Gebärdenchor in Augsburg und Würzburg, die traurigen Menschen das Herz leichter machen. Da gibt es ehrenamtliche Gemeindeglieder in Marktoberdorf und München, die gehörlose Flüchtlinge aufnehmen und ihnen Gemeinschaft und Mut schenken. Da gibt es Menschen in Aschaffenburg, Schweinfurt und Bamberg, die aufeinander aufpassen und ältere Gemeindeglieder zu Gottesdiensten abholen.

Helft einander Last zu tragen!

BRIGITTE SCHMIDT, CORNELIA WOLF

Das Große passiert manchmal im Kleinen

Die Augsburger Gemeinde ist eine lebendige Gemeinde. Viel passiert im Kleinen, Unsichtbaren. Überall sehe und entde-

cke ich Menschen, die einander helfen.

Da ist die Frau, die seit Jahren den Kuchen für den Gemeindegemeinschaftsabend abholt und zur Kirche bringt. Da ist der Mann, für den es selbstverständlich ist, die Mesnertätigkeiten zu übernehmen. Da ist die Frau, die abends im Dunkeln noch schnell die älteren Gemeindegemeinschaftsmitglieder nach Hause fährt, damit sie nicht mit Bus und Bahn lange unterwegs sind. Da sind die Kinder, die sofort eine Rolle in einem Theaterstück übernehmen, damit das Evangelium sichtbar wird. Da ist der Mann, der oft im Hintergrund zuschaut, aber sofort hilft, wenn Not am Mann ist. Da ist die Frau, die andere besucht, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können.

So viele kleine Hände zusammen machen eine Gemeinde lebendig. Schön, dass Ihr alle da seid und helft. Danke!

PFARRERIN MARIANNE WERR



Flüchtling heute – Flüchtling damals



Interview mit Jutta Raupach, Bayreuth

Wo war deine Heimat, und warum musstest du sie verlassen?

Mein Heimatdorf war Loos (Kreis Sprottau) in Niederschlesien. Ich hatte die Gehörlosenschule in Breslau besucht. Aber die war jetzt geschlossen. Die russische Armee kam immer näher. In der Nacht zum 12. Februar 1945 mussten wir fort, vier Wochen nach meinem 9. Geburtstag. Wir hatten einen Planwagen mit Gepäckwagen, von einem Pferdegespann gezogen. Die kleinen Kinder und

die alten Leute saßen auf dem Wagen, die anderen sind gelaufen.

Woran erinnerst du dich besonders?

Es war sehr kalt, und es gab viel Schnee. Deshalb war es schwierig, mit dem Planwagen weiter zu kommen. Unterwegs haben uns Bauern aufgenommen und uns Nahrung gegeben. Übernachtet haben wir in Scheunen. Eines Nachts haben wir ein riesiges Feuer gesehen: das brennende Dresden. Das kann ich nie vergessen. Später haben wir erfahren: Mein Vater, der beim Militär war, war in dieser Nacht dort in Dresden. Wie durch ein Wunder hat er überlebt.



Das Interview führte Pfarrerin Annemarie Ritter.



Marktoberdorf

Seit September haben wir in Marktoberdorf einen gehörlosen Flüchtling aus Syrien. Bei unserem letzten Treff am 19.9. haben wir ihn eingeladen. Mustafa erzählte über seine lange Flucht aus seiner Heimat. Wir waren sehr beeindruckt und wollen ihm so weit es geht

zur Seite stehen. Seit einer Woche zeigen wir ihm Deutsche Gebärdensprache und wollen ihm helfen, wenn er zu Ämtern oder Ärzten gehen muss. Wir möchten mit Mustafa kochen, seine Kultur kennenlernen und ihm das Gefühl geben willkommen zu sein.

Angelika Hommel





wertvolle Arbeit der Ehrenamtlichen. Die Besuchsdienst-Treffen werden von Anna Bröner geleitet.

Haben Sie Lust bekommen beim Besuchsdienst mitzuarbeiten? Das Besuchsdienst-Team freut sich sehr über neue Helfer.

Möchten Sie selbst vom Besuchsdienst besucht werden? Oder kennen Sie jemanden, der sich Besuche wünscht?

Dann sprechen Sie uns an. Weitere Informationen bekommen Sie bei

ANNA BRÖNER, SOZIALBERATUNG

Ehrenamtlich helfen – der Besuchsdienst der Ev. Gehörlosengemeinde Nürnberg

Schon seit 13 Jahren gibt es den ehrenamtlichen Besuchsdienst in der Ev. Gehörlosengemeinde. Ehrenamtliche gehörlose Mitarbeiter helfen mit, um gehörlosen Senioren Freude und Kommunikation zu bringen. Für einige gehörlose Senioren ist es schwierig selbstständig zu Veranstaltungen für Gehörlose zu kommen. Sie wohnen auf dem Land oder können nicht so gut laufen. Manche Senioren wohnen auch in einem Seniorenheim. Die gehörlosen Senioren sind dann oft allein. Sie wünschen sich Gespräche in Gebärdensprache.

Die Mitarbeiter des ehrenamtlichen Besuchsdienstes besuchen gehörlose Senioren zu Hause oder im Seniorenheim. Sie nehmen sich Zeit zum Zuhören und berichten den Senioren von der Gehörlosengemeinschaft und vom aktuellen Tagesgeschehen. Der Besuchsdienst ermöglicht den Senioren Kontakt zur Gehörlosengemeinschaft zu halten. Die Besuchsdienstmitarbeiter begleiten die älteren Menschen auch auf Spaziergängen oder spielen

mit ihnen Spiele, wenn sie das gerne mögen.

Für den Besuchsdienst gilt Schweigepflicht. Die Mitarbeiter vom Besuchsdienst erzählen nicht weiter, was sie mit den Senioren gesprochen haben. Der Besuchsdienst kann keine Haushaltshilfe, Pflege oder Sozialberatung übernehmen. Die Ehrenamtlichen kommen nicht zum Pflegen oder Einkaufen. Aber wenn den Ehrenamtlichen auffällt, dass der ältere Mensch Hilfe braucht, können sie auf Wunsch den Kontakt zur Sozialberatung vermitteln. Die Sozialberatung kann dann notwendige Hilfen organisieren.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Besuchsdienst bekommen regelmäßig Fortbildung. Dreimal im Jahr findet ein Besuchsdienst-Treffen statt. Bei dem Treffen können sich die Ehrenamtlichen über ihre Aufgabe austauschen und es gibt immer ein Schwerpunkt-Thema mit Vortrag und Informationen. Das Besuchsdienst-Treffen findet in lockere Runde statt. Das Treffen ist auch ein Dankeschön für die



Einander helfen – auch im Besuchsdienst München



Annette Hüsken-Brüggemann ist die neue Koordinatorin des Münchener Besuchsdienstes (Nachfolgerin von Anne Bou-



wmeester). Sie ist 36 Jahre alt, verheiratet und evangelisch. Annette hat Ethnologie studiert und arbeitet als Medienpädagogin beim Evangelischen Bildungswerk München.

Die Fragen stellt Pfarrerin Sonja Simonsen.

Hallo Annette, du kannst gebärden. Wo hast du das gelernt?

Mein erster Kontakt mit der Gebärdensprache war 1996 in Kanada in meinem Austauschjahr. Zuerst war ich neugierig. Später habe ich gedacht: „Es sollten mehr Hörende die Gebärdensprache lernen“. 2011 habe ich deshalb angefangen, an der VHS DGS-Kurse zu besuchen.

Welche Aufgaben übernimmst du für den Besuchsdienst?

Wenn wir ein Thema haben, dann suche ich Referenten. Der informiert uns beim nächsten

Treffen über das Thema. Wenn Ehrenamtliche vom Besuch kommen und erzählen: „Ich glaube, die Person braucht Hilfe“, dann organisiere ich Hilfe für diese Person.

Im aktuellen Gemeindejournal geht es um unseren „christlichen Auftrag“.

Ich mag das Wort „Auftrag“ nicht. Es klingt so nach Arbeit. Ich denke, Jesus möchte, dass wir aus Liebe anderen helfen, so wie er es gemacht hat. Er hat die Not der Menschen gefühlt und wollte, dass es ihnen besser geht. Genau das passiert beim Ehrenamt! Ehrenamtliche helfen nicht, weil sie müssen. Sondern sie helfen, weil sie sich dazu berufen fühlen. Vielleicht reden wir also besser von unserer „christlichen Berufung“.

Was wünschst du dir für den Besuchsdienst?

Ich wünsche mir, dass unsere Ehrenamtlichen noch lange und gern dabei bleiben. Und dass ich auch neue Ehrenamtliche finde. Ich wünsche mir auch, dass ich nicht zu traurig bin, wenn ich merke, dass wir nicht allen alten einsamen Menschen so viel helfen können, wie sie es brauchen. Ihr habt ja schon mitbekommen, ich bin ein sehr emotionaler Mensch ;-)

Liebe Annette, wir freuen uns, dass du dein neues Amt so engagiert anpackst. Vielen Dank!



Der Deaf Ararat-Shop

hat in diesem Jahr neue Produkte entwickelt, aber auch noch beliebte und bekannte Produkte im Angebot.

Neu sind Weihnachten 2015 die Kirchennudeln, Nudeln in Kirchenform, die auch Einzelheiten zu unserer Anerkennung im Jahr 2017 verraten. Ebenso neu sind die Jahreslosungen für 2016, erhältlich als Postkarte oder Geschenkkarte mit Briefumschlag.

Bestellen können Sie alle Produkte über das Internet (www.deaf-ararat-shop.de) oder schauen Sie einfach bei uns am Egidienplatz 33 vorbei.



Kirchennudeln

Inhalt: 250g
Farben: nudelgelb, grün, rot/orange

Zutaten: Durum-Hartweizengrieß – Wasser – Nudeln grün: Spinatpulver, Nudeln rot: Tomaten-, Paprika-, Rote-Bete-Pulver.

Ohne künstliche Farbstoffe und Konservierungsstoffe



Gebärdentee:

Einzelpreis: 2,60 €
10-er Pack: 25,00 €
Zitronen-Kräutertee (100 g)



Jahreslosung 2016

Postkarte

Einzelpreis: 1,20 €
10-er Pack: 11,50 €

Faltkarte

Einzelpreis: 1,75 €
10-er Pack: 15,00 €

Kinderfreizeit

Im August 2015 gab es ein Ferienprogramm für Kinder: Kinderfreizeit in Burglesau. Die ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter überlegten sich ein tolles Programm für die 25 Kinder – so dass es eine Woche gute Laune und viel Spaß gab. Wir haben gebastelt, gespielt, viele witzige Sachen gemacht und natürlich zusammen gegessen.

Hier sind ein paar Bilder als Erinnerung:



Urlaubsplanung 2016 – im Freien schlafen, Kanu fahren, selber kochen

Wer wird da neugierig? Im Sommer 2016 wird es wieder eine Jugend-Freizeit geben.

Der Termin steht noch nicht fest, aber wir planen in der 1. Augushälfte. Das Ziel ist Schweden.

Wer Lust hat auf ein Abenteuer in der freien Natur, Kanu fahren, nette Leute treffen, im Zelt schlafen – am besten den Termin schon mal vormerken und frei halten. Genaue Infos zur Jugendfreizeit gibt es ab Januar 2016 bei Erika Burkhardt, jugend@egg-bayern.de



JUGENDTREFF in Nürnberg

Hier ist was los! Einmal im Monat treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene am Egidienplatz zum Plaudern, UNO spielen, Diskutieren, Kicker spielen, Kochen und Essen usw.

Ab und zu machen wir einen Ausflug – zum Beispiel waren wir im Sommer beim Tretbootfahren!

Wer mal vorbeischaun will: Alle ab 14 Jahre sind herzlich eingeladen!

Die nächsten Termine:

Freitag, 18. Dezember

Freitag, 15. Januar

Freitag, 19. Februar

Freitag, 11. März

Immer von **18 bis 20 Uhr** im Gemeindehaus der Evangelischen Gehörlosenseelsorge, Egidienplatz 33 in Nürnberg. Weitere Infos bei Erika Burkhardt jugend@egg-bayern.de



Jugend-Mitarbeiter – wer macht mit?

Für unsere Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen brauchen wir junge Menschen, die ehrenamtlich mitarbeiten. Zum Glück haben wir schon ein paar Leute, die sehr fleißig sind und bei den Kinder- und Jugendaktionen mitmachen. Trotzdem freuen wir uns immer über neue motivierte Jugendliche oder junge Erwachsene, die Lust haben bei den Kindergruppen oder Freizeiten als Mitarbeiter dabei zu sein.

Ende März gibt es für alle neuen und „alten“ Mitarbeiter einen Grundkurs „Jugendmitarbeiter“.

Termin: 18. bis 21. März 2016

Genaue Infos und Anmeldungen ab Januar bei Erika Burkhardt, jugend@egg-bayern.de





Neue Gesetze im Jahr 2015

Das Kindergeld wurde erhöht, das Betreuungsgeld abgeschafft.

Im März hat die Bundesregierung beschlossen das Kindergeld um 4 € zu erhöhen. Eltern bekommen nun für das erste und zweite Kind 188 €, für das dritte Kind 194 € und für jedes weitere Kind 219 €. Im September 2015 gab es die Nachzahlung von Januar bis September. Seit 2012 gibt es in Deutschland das Betreuungsgeld. Dies bekommen Eltern, die ihre Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr zuhause betreuen. Dieses Jahr im Juli wurde es wieder abgeschafft. Die Regelungen verstoßen gegen das Grundgesetz. Es darf nun aber jedes Bundesland selbst entscheiden ob es Betreuungsgeld weiterhin bezahlt. In Bayern wird es weiter ausbezahlt.

Auch im Jahr 2016 gibt es neue Gesetz

Für das Jahr 2016 ist endlich eine Wohngelderhöhung geplant. Die letzte Wohngelderhöhung war vor 7 Jahren. Auch der Regelsatz für Hartz IV-Empfänger soll 2016 um 5 € erhöht werden.

Im Herbst 2016 wird die Bafög-Reform in Kraft treten. Erhöhungen: Bafög-Leistungen 7%, Bafög-Freibeträge, Freibeträge für Vermögen und Einkommen. Fragen beantworten wir gern in der Beratungsstelle.

SUSANNE BÖHM

Neues und Infos aus dem Frauenbereich

Notfall-Fax für Frauen

Nach einer wissenschaftlichen Studie sind besonders gehörlose Frauen und Mädchen von unterschiedlichen Formen der

Gewalt betroffen. Jede Form von Gewalt (häusliche, sexuelle, psychische oder körperliche Gewalt usw.) ist nicht in Ordnung. Sollten Sie in irgendeiner Form davon betroffen sein, gibt es jetzt neu ein Notfallfax.

(Dieses Notfallfax können Sie auf der Webseite www.soziales-teilhabe-zentrum.de/ runterladen oder bei uns bekommen.) Außerdem gibt es in Nürnberg eine spezielle Beratungsstelle für betroffene Frauen. Die Beratungsstelle frauenBeratung ist am Ludwigsplatz 7, 90403 Nürnberg. Auf der Website www.frauenBeratung-nuernberg.de gibt es dazu Gebärdenvideos. Selbstverständlich können Sie sich auch hier im Haus an die Mitarbeiter der Sozialberatung wenden. Wir unterstützen und beraten Sie jederzeit gerne, haben Sie keine Angst und sprechen Sie uns an.

Rauchwarnmelder für hörgeschädigte Menschen

Wenn es brennt entsteht Rauch. Nachts im Schlaf können wir Brandgeruch nicht wahrnehmen. Dann besteht die Gefahr einer Rauchvergiftung.

Deshalb gibt es in Bayern Rauchwarnmelderpflicht. Bis zum 31. Dezember 2017 müssen alle Wohnungen in Bayern einen Rauchwarnmelder haben.

Gehörlose Menschen können den Alarmton des Rauchwarnmelders nicht hören. Deshalb gibt es Rauchwarnmelder mit Lichtsignal. Die Krankenkasse übernimmt die Kosten.

Wie bekomme ich einen Rauchwarnmelder mit Lichtsignal?

Beim HNO-Arzt um Verordnung für Rauchwarnmelder bitten. Dann Verordnung beim Hörgeräteakustiker abgeben. Der Hörgeräteakustiker kann für Sie

den Antrag bei der Krankenkasse stellen.

ANNA BRÖNNER

Frauentreff „RUT“

Schon seit vielen Jahren gibt es den Frauentreff „RUT“. Teilnehmen können alle interessierten Frauen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und zahlreiche Besucher von jung bis alt. Die Angebote sind abwechslungsreich und vielfältig: Bildungsvorträge, Ausflüge, Bastelabende oder andere Aktionen.

Im nächsten Jahr wollen wir den Frauentreff etwas verändern bzw. erweitern. Wir arbeiten gerade an einem neuen Konzept. Mehr dazu verraten wir Ihnen demnächst. Freuen Sie sich schon darauf und seien Sie gespannt.

Die **Beratungszeiten** sind

Dienstag 10 - 12 Uhr

Fr. Brönner, Fr. Geißler und Fr. Böhm

Donnerstag 14 - 17 Uhr

Fr. Brönner und Fr. Geißler

Jeden **letzten Donnerstag** im Monat:

14-17 Uhr (Fr. Böhm)

Katina Geißler berät

Klienten mit den

Anfangsbuchstaben A-K

Susanne Böhm

Klienten von L-R, T

Anna Brönner

Klienten von S, U-Z

Die Beratung erfolgt in Deutscher Gebärdensprache und lautsprachlicher Gebärde.

Außerhalb der Sprechzeiten bitte immer Termine vereinbaren.



Bayreuth: Neue Gemeindesprecher

Im Gottesdienst am 27. September haben wir neue Gemeindesprecher berufen: Stefan Bauer und Gabriele Kufner. Unsere langjährigen Gemeindesprecherinnen Jutta Raupach und Waltraud Stöckl haben ihr Amt aus Alters- und Gesundheitsgründen abgegeben. Auf dem Foto halten alle vier die Stola: ein Symbol für die Mit-Verantwortung, die die Gemeindesprecher tragen. Wir danken Jutta und Waltraud von Herzen für ihren treuen Dienst und für alles, was sie für unsere Gemeinde getan haben. Und wir freuen uns auf Stefan und Gabi und auf die neuen Wege mit ihnen. Gott segne unsere „alten“ und unsere „neuen“ Gemeindesprecher und alle, die sich zugehörig fühlen zu unserer gebärdensprachlichen Gemeinde.

PFARRERIN ANNEMARIE RITTER

Schweinfurt / Würzburg: Ausflug nach Kelheim

Gemeinsam mit katholischen Christen sind die Gemeinden aus Schweinfurt und Würzburg am 25. Juli nach Kelheim gefahren. In der Lukaskirche hat schon der frühere Gehörlosenseelsorger von Würzburg Diakon Lothar Taube auf uns gewartet. Wir haben einen Gottesdienst mit dem Thema „Unterwegs sein und bleiben“ gefeiert. Für Pfarrer Sauer war es nicht einfach einen Baum zu spielen, der fest verwurzelt ist. Für die Gottesdienstbesucher war es aber ein großer Spaß. Lothar Taube war der Wanderer, der von Ort zu Ort geht. Beide haben dann darüber gebärdet, dass es wichtig ist einen Ort zu haben, wo ich zu Hause bin. Auch die Gehörlosengemeinde kann ein Ort sein, wo ich mich zu Hause fühle.

Nach der Andacht ging es auf ein Donauschiff, das uns zum Kloster Weltenburg gebracht hat. Anschließend sind wir zur Befreiungshalle gefahren und haben den schönen Ausblick auf das Donautal genossen. Es war schön, diesen Tag gemeinsam zu verbringen und viele haben sich gewünscht auch im nächsten Jahr wieder einen Ausflug zu machen.

PFARRER HORST SAUER



München: Ehepaar Vogel feiert Goldene Hochzeit

Am 10. Juli 1965 haben Hildegard und Walter Vogel geheiratet. Hildegard Vogel, geborene Pöpl, kommt aus Nürnberg. Walter Vogel wurde in Breslau geboren. Die Trauung in der Münchener Passionskirche hielt damals Pfarrer Alexander Korn. Im Gottesdienst am 20. September konnte das Ehepaar Vogel jetzt Goldene Hochzeit feiern.

Die EGG München und Umland freute sich über den Besuch der Familie Vogel. Auf dem Foto von rechts nach links: Vertrauensmann Peter Fiebig, Ehepaar Vogel, Sohn Werner Vogel mit Frau, Sohn Helmut Vogel mit Frau, Pfarrerin Sonja Simonsen. Beim Gemeindenachmittag stießen alle mit einem Glas Sekt auf das Goldene Paar an. 50 Jahre verheiratet - wir gratulieren!

PFARRERIN SONJA SIMONSEN





Nürnberg: Senioren-Ausflug zum Wöhrder See

Beim Ausflug des Seniorenclubs am 14. September haben 35 Senioren und 2 EGG-Mitarbeiter den Wöhrder See in Nürnberg besucht. Alle waren heilfroh, weil es nicht geregnet hat. Gott sei Dank! Nach Kaffee und Kuchen im Seehaus Café und dem obligatorischen Gruppenfoto, spazierten wir gemütlich am See und erhielten von Rüdiger Löhnert interessante historische Details über den Wöhrder See.

So erfuhren wir, dass der künstliche Stausee 1981 angelegt wurde, um die Hochwassergefahr für die Altstadt abzuwehren. Heute ist der See mit dem umgebenden Gelände ein Landschaftsschutzgebiet und auch wichtig für die Nah-Erholung. Oberer und Unterer Wöhrder See sind zusammen 2,6 Kilometer lang und an manchen Stellen 200 Meter breit.

ROSA REINHARDT



Nürnberg: Besuch von Frau Badura

Am 7. September besuchte uns die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Frau Irmgard Badura. Wir freuen uns sehr über ihr einfühlsames Wahrnehmen unserer Situation. Wir konnten ihr auch unsere neuen Ideen im sozialen Bereich vorstellen und sind gespannt, was davon verwirklicht werden kann.

Katina Geißler, Sozialpädagogin unseres Teilhabezentrums schilderte die Not vieler Klienten, die angewiesen sind auf gebärdensprachliche Beratung und Unterstützung. Rosa Reinhardt, Verantwortliche für den Seniorenbereich, konnte außer-dem Frau Badura noch den Bedarf gehörloser Senioren erklären. Viele Senioren haben Angst vor der Zukunft und wünschen sich eine gebärdensprachliche Betreuung und die Möglichkeit eines gebärdensprachlichen Seniorenheims.

KR MATTHIAS DERRER UND KRIN CORNELIA WOLF

Augsburg / München:

Am Sonntag 26. Juli führten die Stadtführer Thordis und Stefan Koch eine Gruppe der Münchener EGG durch Augsburg. Besonders beeindruckend: Die älteste Sozial-Siedlung der Welt - die „Fuggerei“. Dort bewunderten wir Klingelzüge zum Tasten, durch die man auch im Dunkeln seinen eigenen Hauseingang finden kann.

Nach einem gemütlichen Mittagessen im Ratskeller fuhren wir mit der Straßenbahn zur Thomaskirche. In einem schwungvollen und sehr gut besuchten ökumenischen Gottesdienst wurde die pastorale Mitarbeiterin Jutta Bönisch in den Ruhestand verabschiedet. Völlig begeistert waren alle vom Auftritt des Gebärdenchors.

Herzlichen Dank an Ehepaar Koch und die EGG Augsburg!

PFARRERIN SONJA SIMONSEN



Termine

Amberg - Umland

Gottesdienste im Paulaner Gemeindehaus, Paulanergasse 13
Beginn immer 14:30 Uhr, anschl. Kaffeetrinken
• Sonntag, 20. März

Aschaffenburg - Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Pfaffengasse 13, Beginn: immer 14:30 Uhr, anschließend Gemeindegottesdienst
• Sonntag, 21. Februar

Augsburg - Umland

Gottesdienste in der St. Thomaskirche, Rockensteinstr. 21, Beginn immer 14 Uhr, anschließend Kirchenkaffee
• Sonntag, 6. Dezember, Ökumenische Adventsfeier
• Sonntag, 24. Januar
• Sonntag, 28. Februar
• Freitag, 4. März Weltgebetstag 19:00 Uhr
• Sonntag, 27. März (Ostern) mit Abendmahl

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche, Buger Str. 78 (vor dem Klinikum). Beginn immer 14 Uhr, anschl. Kaffee
• Sonntag, 13. Dezember
• Sonntag, 10. Januar
• Sonntag, 14. Februar besonderer Gottesdienst zum Valentins-Tag, deshalb Gottesdienst für alle (ganz normal) aber auch besondere Einladung für Ehe-Paare, Paare, Verliebte, Verlobte, Verheiratete, ...
• Freitag, 4. März 17:00 Uhr Weltgebetstag in Lichtenfels, Info siehe Kulmbach

Bayreuth - Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Nibelungenstr. 2. Soweit nicht anders angegeben, Beginn immer 14 Uhr danach Gemeindegottesdienst und Gebärdenchor-Probe!
• Sonntag, 12. Dezember Ökumenischer Gottesdienst in der Schlosskirche, anschließend Adventsfeier des Gehörlosenvereins
• Sonntag, 24. Januar mit Abendmahl
• Sonntag, 28. Februar
• Freitag, 4. März 17:00 Uhr Weltgebetstag in Lichtenfels, Info siehe Kulmbach
• Sonntag, 27. März Ostergottesdienst mit Abendmahl

Coburg - Umland

Gottesdienste in der Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52. Beginn immer 14 Uhr, anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus.
• Sonntag, 28. November 13:30 Uhr ohne Kaffeetrinken, anschließend Weihnachtsfeier des Vereins
• Freitag, 4. März 17:00 Uhr Weltgebetstag in Lichtenfels, Info siehe Kulmbach
• Sonntag, 17. April

Erlangen - Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal, Beginn immer 14:00 Uhr
• Sonntag, 13. März

Feuchtwangen - Umland

Gottesdienste
• Sonntag, 12. Dezember um 13.30 Uhr Festlicher Adventsgottesdienst in Ansbach! In der St. Johannis Kirche, Luisenstraße 2. Anschließend Weihnachtsfeier des Ansbacher Gehörlosenvereins im Gasthaus zum Mohren

Hof - Umland

Gottesdienste im Gemeindegottesdienst St. Lorenz-Kirche, Lorenzstr. 24. Anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Hotel Kuhbogen.
• Samstag, 5. Dezember 13:00 Uhr
• Freitag, 4. März 17:00 Uhr Weltgebetstag in Lichtenfels, Info siehe Kulmbach

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche, Pestalozzistr. (am alten Friedhof)
Beginn immer 14 Uhr, anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Muffelhaus.
• Sonntag, 20. Dezember
• Sonntag, 17. Januar
• Freitag, 4. März 17:00 Uhr bei CARITAS, am Schlossberg in Lichtenfels: Weltgebetstag aus Kuba, Thema „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Marktoberdorf - Umland

Gottesdienste in der evang. Kirche Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25, Beginn immer 13:30 Uhr
• Samstag, 5. Dezember anschließend Weihnachtsfeier
• Samstag, 27. Februar Gottesdienst und Kaffee
• Freitag, 4. März Weltgebetstag 19.00 Uhr



► Veranstaltungen/ Gruppen

Frauenturnen: montags 19 - 20 Uhr in der Dreifachturnhalle in Marktoberdorf
23. Januar Willkommen im neuen Jahr 13.30 Uhr

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17, Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend Kirchen-Café im Gemeindesaal.

- Sonntag, 20. Dezember Familien-Gottesdienst, anschließend Weihnachtsfeier
- Sonntag, 17. Januar mit Abendmahl
- Sonntag, 21. Februar mit Taufe
- Sonntag, 20. März

► Veranstaltungen/ Gruppen

Kindergruppe Kirchenlöwen: Samstag, 10-16 Uhr in der Landwehrstraße 15, 1. Stock, von 15-16 Uhr Elterncafé.

• Termine: 5.12.

Anmeldung und Information bei Pfarrerin Sonja Simonsen,

Email: muenchen-kinder@egg-bayern.de

Gebärdenchor: Mittwoch, 18 Uhr in der Landwehrstr. 15.

• Termine: 9.12. / 16.12. / 13.1. / 10.2. / 17.2. / 9.3. / 16.3.

Info und Anmeldung bei Hermann Bath,

Fax: 03222/2453704,

Mail: hermann.bath@egg-bayern.de

Besuchsdienst:

• Termine: 14.1. / 25.2. / 14.4. um 18 Uhr in der Landwehrstr. 15

Bei Interesse bitte melden bei Annette Hüsken-Brüggemann

oekumenischer-besuchsdienst-muenchen@egg-bayern.de

Fax: 089/5388686-20

Selbsthilfegruppe „Gehörlose und Pflege“, Information bei Achim Blage,

Mail: achim.blage@egg-bayern.de

Senioren-Stammtisch: Mittwoch, 12-15 Uhr in der Landwehrstr. 15

• Termine: 9.12. / 13.1. / 10.2. / 9.3.

Info bei Peter Fiebig, Fax: 089/7004883,

Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de

Gemeindevorstand: Die Gemeindeglieder und eingeladenen Gäste treffen sich zur Vorstandssitzung.

• Termin 21.1. um 18 Uhr in der Landwehrstraße 15.

Bei Interesse bitte melden bei Sonja Simonsen, muenchen@egg-bayern.de

Neustadt / Aisch - Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in Neustadt/Aisch, Beginn immer 14:00

Uhr, anschließend immer Kirchenkaffee

• Dienstag, 29. Dezember

Nürnberg - Umland

Gottesdienste in St. Egidien/ Wolfgangkapelle am Egidienplatz, Beginn immer 14:00 Uhr

Gemeindehaus: Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

• Sonntag, 20. Dezember Weihnachtlicher Familiengottesdienst - LUX-Kirche, Leipziger Str. 25, Nürnberg

• Sonntag, 10. Januar, mit Abendmahl

• Sonntag, 14. Februar

• Freitag, 4. März Weltgebetstag, 18:00 Uhr mit anschließendem Essen

• Donnerstag, 24. März Agape-Feier, Uhrzeit siehe aktueller Aushang

• Sonntag, 27. März, 10:00 Uhr Oster-Familien-Gottesdienst mit Brunch

► Veranstaltungen/ Gruppen

Seniorenclub: Montag 14-16 Uhr,

• Termine: 14.12. / 11.1. / 15.2. / 14.3. / 11.4.

Offener Seniorennachmittag: Mittwoch 14-17 Uhr

Frauentreff Rut: Donnerstag, 17:30-19:30 Uhr

• Termine: 10.12.

Bewegungsgruppe: „Fit ins Alter“:

Montag 14-16 Uhr

• Termine: 7.12. / 21.12. / 18.1. / 1.2. / 22.2. / 7.3. / 21.3. / 4.4.

Familientreff mit Miniclub: Samstag 15-17 Uhr

• Termine: 12.12. / 23.1. / 20.2. / 19.3.

Mini-Club „Gebärdenmäuse“ (0 - 2 Jahre) und

Mütterfrühstück: Donnerstag, 9:30-11:30 Uhr

• Termine: 10.12. / 21.1. / 4.2. / 18.2. / 3.3. / 17.3. / 7.4.

Kindergruppe Himmelhüpfer (ab 6 Jahre):

Freitag 14-16 Uhr

• Termine: 11.12. / 22.1. / 26.2. / 11.3.

Kindergruppe Rumpelwichte (ab der 4. Klasse):

Freitag 14-16 Uhr

• Termine: 18.12. / 19.2. / 4.3. / 1.4.

Jugendtreff (Ökumenisches Treffen für Jugendliche ab 14 Jahren): Freitag, 18-21 Uhr

• Termine: 18.12. / 15.1. / 19.2. / 11.3.

Bibelschatz: Dienstag, 11-12:30 Uhr

• Termine: 8.12. / 19.1. / 23.2. / 8.3.

Bibel-intensiv: Freitag, 17-19 Uhr

• Termine: 11.12. / 15.1. / 19.2. / 11.3. / 8.4.

Männergruppe „Bileam“: Mittwoch, 17:30-19:30 Uhr

• Termine: 16.12. / 20.1. / 17.2. / 4.3. Weltgebetstag „Kuba“ / 16.3.

Gemeindevorstand-Sitzung: Freitag 16-18 Uhr

Termine: werden in den Sitzungen beschlossen

Trauer-Gruppe: Mittwoch 16-18 Uhr

• Termine: 9.12. / 13.1. / 10.2. / 9.3. / 13.4.

Taubblinden-Treff: Mittwoch 16-18 Uhr
Termine: 3.12. / 12.1. / 2.2. / 1.3. / 5.4.

Begegnungs-Cafe Ararat: Dienstag 10:30 Uhr-
15:30 Uhr und Donnerstag 13 -15 Uhr (außer Ferien)

Gebärdenor: Nach Vereinbarung

Schweinfurt- Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5, Beginn: 14 Uhr, anschließend Gemeindenachmittag

- Samstag, 19. Dezember, Weihnachtsgottesdienst
- Samstag, 6. Februar mit heiligem Abendmahl
- Samstag, 2. April

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche, Schotenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke, Beginn: 14 Uhr anschließend Gemeindenachmittag

- Samstag, 19. Dezember, Weihnachtsgottesdienst in Schweinfurt
- Samstag, 9. Januar
- Samstag, 20. Februar, mit Heiligem Abendmahl
- Samstag, 12. März

Vortrag und Diskussion

mit Marion Rixin, Gebärdensprachdolmetscherin



am Mittwoch, den 16.12.2015
von 11:00 - 14:00 Uhr
in der Ev. Luth. Gehörlosenseelsorge,
Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

- Anspruch auf Gebärdensprachdolmetscher: Wie? Was? Wo? Wer?
- Verschiedene Kostenträger für Dolmetschereinsätze
- Aufgaben der Dolmetschervermittlungsstelle
- Gebärdensprachdolmetscher und Institutionen
- Verschiedenes



Einladung Weihnachten gemeinsam - nicht alleine



Am Donnerstag, 24. Dezember 2015 möchte die Gehörlosengemeinde in Nürnberg zusammen mit der katholische Hörgeschädigtenseelsorge zu einem Weihnachtstreffen für Alleinstehende einladen. Der Weihnachtstag kann für Menschen, die alleine sind oder keine Familie haben, in der sie sich wohlfühlen, sehr anstrengend und traurig sein.

Wir wollen das Weihnachtsfest gemeinsam feiern. Ab 11.00 Uhr starten wir am Egidienplatz mit unserer Weihnachtsfeier. Es gibt zu essen und zu trinken, eine Andacht, ein kleines Geschenk und viele gute Gespräche. Um 15:00 Uhr machen sich dann alle auf den Heimweg. Vielleicht gehen einige von Ihnen gemeinsam, um den Abend zusammen zu verbringen.....

Alleinstehende sind herzlich eingeladen zu kommen. Bitte melden Sie sich bei Yasmine Ruff, im Sekretariat der Gehörlosenseelsorge an.

PFARRERIN CORNELIA WOLF UND JOHANNES KRÖNER

Anmeldung

Name:

Lebensmittelunverträglichkeit/Allergie:

Sie essen Fleisch? ja nein

Anmeldeschluss: Dienstag 22.12.2015

Tel: 0911/214 13-01

Fax: 0911/214 13-22

Email: buero@egg-bayern.de

Post: Ev.-Luth. Gehörlosengemeinde Nürnberg,
Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg



14. Februar in Bamberg besonderer Gottesdienst zum Valentins-Tag

Alle kennen den Valentins-Tag. Im Jahr 2016 ist das ein Sonntag. Deshalb gibt es an diesem Tag einen Gottesdienst für alle (ganz normal) aber besonders eingeladen sind Ehe-Paare, Paare, Verliebte, Verlobte, Verheiratete, ... Natürlich ist das Thema „Liebe“ und eine kleine Überraschung gibt es auch!

Herzliche Einladung für alle am 14.2.16 um 14:00 Uhr nach Bamberg in die Philippus-Kirche, Buger Str. 80!



Wir gratulieren herzlich allen, die in den Monaten Dezember bis März 2016 Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Besonders denken wir an die 70-, 75- und ab 80- jährigen:

Datenschutz!



Datenschutz!

Ein Großer der Gehörlosengemeinschaft, Hans Zapf, ist gestorben

Kurz nach seinem 95. Geburtstag (wir haben im letzten Gemeindejournal berichtet) ist Hans Zapf am 5. August verstorben. Sein ganzes Leben lang hat er sich für die Gehörlosengemeinschaft stark engagiert. Am 28. August fand um 10 Uhr in der Paulanerkirche in Amberg ein Gottesdienst und anschließend die Beerdigung statt.

Pfr.i.R. Volker Sauermann, langjähriger Landeskirchlicher Beauftragter für unsere Gehörlosengemeinden hat folgenden Nachruf für Herrn Zapf geschrieben:

Herr Hans Zapf, Jahrgang 1920, ist am 5.8.2015 verstorben. Er war eine führende und wichtige Persönlichkeit vor allem innerhalb der Gehörlosengemeinschaft. Das zu würdigen ist wohl Aufgabe des Deutschen und des Bayerischen Gehörlosenbundes. Als ich 1975 meine Stelle



als Landeskirchlicher Beauftragter für die Gehörlosenseelsorge antrat, war Herr Zapf sehr schnell zur Stelle und forderte Gottesdienste und Seelsorge für die Oberpfälzer Gehörlosen. Dem kam ich gerne nach und hatte in Herrn Zapf eine starke und bestimmende Persönlichkeit an der Seite. So konnten regelmäßig Gottesdienste im Gemeindesaal der Paulanerkirche abgehalten werden.

Das Erfreuliche dabei war, daß die Zahl der Gottesdienstbesucher häufig die der vorhandenen Evangelischen in Amberg übertraf. Das beruhte auf der hervorragenden ökumenischen Zusammenarbeit und der Überzeugungskraft von Herrn Zapf. So marschierte man anschließend an den evangelischen Gottesdienst um 10:00 Uhr gemeinsam zum katholischen Gottesdienst um 11:00 Uhr. Dann folgte das gemeinsame Mittagessen und die Versammlung.

Herr Zapf machte viele Besuche auch in meinem Sinne und Auftrag. Er gab mir Bescheid, wo der Pfarrer unbedingt selber vorbeischauen sollte und er leistete Unmengen von Sozialarbeit. Es gab ja noch keine Sozialarbeiter für die Gehörlosen.

Die Oberpfalz und auch Teile von Niederbayern verdanken Herrn Zapf sehr viel. Auch die evangelische Gehörlosenseelsorge wäre heute nicht dort, wo sie heute steht. Herr Zapf wird immer ein leuchtendes Vorbild für selbstlosen Einsatz zum Wohle der Gehörlosen sein. Die evangelische Gemeinde hat Herrn Zapf sehr viel zu verdanken.

VOLKER SAUERMAN

Wir schließen uns dem an, danken Herrn Zapf für sein Engagement und wünschen Gottes Trost der Familie und allen, die um ihn trauern.
für die Gehörlosenseelsorge Bayern
KR Matthias Derrer



JSB erhält wieder Fördermittel der FAUN-Stiftung

Auch im Jahr 2015 hat der JSB e.V. wieder Fördermittel der FAUN-Stiftung bekommen. In diesem Jahr fördert die Stiftung damit insgesamt 3 gebärdensprachliche Fördermaßnahmen für Schülerinnen sowie die Ausbildungsstelle für Büromanagement.

Wir sind sehr froh über diese Unterstützung und danken der FAUN-Stiftung mit dem Vorsitzenden Detlef Sommerfeld. Wie in unserem Verein üblich, werden wir das Geld verantwortungsvoll einsetzen und damit ausschließlich die beantragten Zwecke finanzieren.

Ebenso hat der Verein kürzlich die Gemeinnützigkeit neu vom Finanzamt bescheinigt bekommen. Dazu gehört auch, dass die Gewinne der deaf-ararat-akademie und des deaf-ararat-shop als Zweckbetriebe zurück in die Fördermittel des Vereins fließen. So können wir nicht nur mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen, sondern auch mit unserer Arbeitsleistung Fördergelder erwirtschaften.

Wenn Sie auch die Förderung des JSB e.V. unterstützen wollen, damit wir auch in Zukunft Schüler gebärdensprachlich ausbilden können, damit Sie dem Unterricht besser folgen können, Not leidende Familien unterstützen, oder Bildungs-Projekte fördern, dann können Sie mit Ihrer Spende oder Ihrer Mitgliedschaft helfen. Schreiben Sie für einen Eintritt an den 1. Vorsitzenden.

Ihre Spende können Sie auf das Konto des JSB e.V. überweisen unter
IBAN DE27 52060410 0003500152
BIC GENODEF1EK1

In jedem Fall danken wir Ihnen sehr herzlich für all Ihre Unterstützung! Danke, dass Sie helfen, wichtige Projekte in den Bereichen Jugend, Soziales und Bildung zu fördern.



Matthias Derrer
1. Vorsitzender JSB e.V.
Am Kindergarten 16, 96158 Reundorf
Email: 1.vorstand@verein-jsb.de
Fax: 09502/924516
Telefon 09502/924515
www.verein-jsb.de

Gebärdensprache als Wahl-Pflicht-Fach

Wir gehörlose Menschen sehen nach Amerika. Dort lernen hörende Kinder an Schulen die amerikanische Gebärdensprache. Einige von ihnen haben schon gebärdensprachliche Grundlagen erworben. Wir fragen uns, ist das in Deutschland auch möglich? In Hamburg gibt es in Zukunft deutsche Gebärdensprache als Wahlpflichtfach in einigen Schulen. In Bayern soll es das Angebot auch bald geben. Ich kann mir vorstellen, dass wir damit im Alltag barrierefreier leben können.

VICTORIA RENNER



Bildquelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Beyondhand.png>
(Lizenz: gemeinfrei)

Krankenhäuser

Im Jahr 2002 wurde die deutsche Gebärdensprache als eigenständige Sprache anerkannt. Trotzdem werden Gebärdensprachkurse bisher nicht vom Staat mitfinanziert. Das Interesse an Kursen steigt in Krankenhäusern stark. Die Pfleger/-innen möchten mit den gehörlosen Patienten kommunizieren können. Bisher werden ihre Kurse zu einem Teil vom Krankenhaus selbst gezahlt und zum anderen Teil vom Verein JSB e.V. gefördert. Steigt das große Interesse weiter, dann brauchen wir eine Stiftung, um die Finanzierung sicher zu stellen.

VICTORIA RENNER



Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern

Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

Unsere Bürozeiten:

Montag – Donnerstag 9 – 14:30 Uhr

Freitag 9 – 12 Uhr

Telefon: 0911 - 2141301

Fax: 0911 – 2141322

E-Mail: buero@egg-bayern.de

Internet: www.egg-bayern.de

Kirchenrätin (PfarrerIn) Cornelia Wolf

Kirchenrat (Pfarrer) Matthias Derrer

Tel: 0911 – 2141303

E-Mail: LKB@egg-bayern.de

Yasmine Ruff, Zentrales Büro

Tel: 0911 - 2141301

E-Mail: buero@egg-bayern.de

Rosa Reinhardt, Finanzen

Skype: eggbayern004

E-Mail: finanzen@egg-bayern.de

Sarah Czupala, Sozial-Verwaltung

E-Mail: sozialverwaltung@egg-bayern.de

Erika Burkhardt, Religions- und Gemeindepädagogin, Kinder/Jugendbereich

Tel: 0911 – 2141315

E-Mail: jugend@egg-bayern.de

Brigitte Schmidt, Katechetin

E-Mail: gebaerdenchor@egg-bayern.de

Soziales-Teilhabe-Zentrum

Sozialberatung-Sprechstunden

Dienstag 10 – 12 Uhr

Donnerstag 14 – 17 Uhr

Zentral-Fax: 0911 – 2141322

Katina Geißler, Tel.: 01805/283465 (über Telesign bitte mit Fr. Geißler verbinden lassen)

Bildtelefon: 0911 – 2141350

E-Mail: SOZIAL1@egg-bayern.de

Anna Brönner, Tel: 0911 – 2141313

E-Mail: SOZIAL2@egg-bayern.de

Andrea Schwarz,

E-Mail: SOZIAL3@egg-bayern.de

Susanne Böhm, Tel: 0911 – 2141310

E-Mail: SOZIAL4@egg-bayern.de

Gehörlosen-AIDS-Beratung Mittelfranken

in Kooperation mit der Stadtmission

Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg

Rosa Reinhardt, nach Vereinbarung

Fax: 0911 – 3225022

E-Mail: gehoerlosenaidberaterung@yahoo.de

Skype: aids.gebaerdensprache

Verein JSB e.V.

(Verein zur Förderung der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.)

Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

1. Vorsitzender

KR Pfr Matthias Derrer

E-Mail: 1.vorstand@verein-jsb.de

Deaf-Ararat-Akademie:

KR Pfrin Cornelia Wolf

E-Mail: deaf-ararat-akademie@verein-jsb.de

Sarah Czupala, Verwaltung

E-Mail: akademie-buero@verein-jsb.de

Victoria Renner, Coaching Kommunikation

E-Mail: kommunikation@verein-jsb.de

Stefanie Lindnau, Grafik-Design

E-Mail: projekt-grafikdesign@verein-jsb.de

Rainer Klemm, Techniker

E-Mail: projekttechnik@verein-jsb.de

Rainer Töpel, Catering-Service

E-Mail: raum-gruppen@verein-jsb.de

Iris Feneberg, Hospiz

E-Mail: hospizarbeit@verein-jsb.de

Dolmetscherservice:

Claudia Thoß + Sandra Blum + Carolin Reuter

Tel: 0911 – 2141308

E-Mail: dolmetschen@verein-jsb.de

Deaf-Ararat-Shop:

E-Mail: deaf-ararat-shop@verein-jsb.de

Unsere Bankverbindung:

IBAN DE87 52060410 0001040219

BIC GENODEF1EK1

EKK Kassel

Stichwort: Spende für.....?



• Gemeinde Amberg

Pfarrerin Heidrun Bock
 Pfistermeisterstr. 36, 92224 Amberg
 Telefon 09621 / 15253
 Fax 09621 / 250722
 E-Mail: amberg@egg-bayern.de
 GS: Hans Zapf Fax: 09621 24472

• Gemeinde Aschaffenburg

Pfarrerin Barbara Nicol
 Schwindstr. 18, 63739 Aschaffenburg
 aschaffenburg@egg-bayern.de
 Fax: 03222 6882093
 GS: Jutta Krause Fax: 06021 570588

• Gemeinde Augsburg

Pfarrerin Marianne Werr
 Büro: Hooverstr. 1, 2. Stock, 86156 Augsburg
 Bürozeiten: Montag 9 - 12 Uhr und
 nach Vereinbarung (ausgenommen Schulferien)
 Tel. / Fax: 0821 7808877
 E-Mail: augsburg@egg-bayern.de
 GS: Sonja Richter
 Thordis Koch
 Angelika Haas

• Gemeinde Bayreuth

Pfarrerin Annemarie Ritter
 Steinwaldstr. 2, 95448 Bayreuth
 Tel: 0921 94375
 Fax: 0921 7930853
 E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de
 GS: Bayreuth: Stefan Bauer bauste16@web.de
 Gabriele Kufner Fax: 09227 90573
 gathjolf.kufner@t-online.de

• Gemeinde Bamberg/ Coburg/ Kulmbach und Vertretung Hof

Pfarrer Matthias Derrer
 Am Kindergarten 16, 96158 Reundorf
 Tel: 09502 924515
 Fax: 09502 924516
 E-Mail: bamberg@egg-bayern.de
 GS: Bamberg: Gerhard Weibbrecht Fax: 0951 131778
 GS: Kulmbach: Ingeborg Scheller Fax: 09229 7357
 Inge Martin Fax: 09227 90573
 GS: Coburg: im Augenblick nicht besetzt
 GS: Hof: Luise Jahreiß Fax: 0921 1510950

• Gemeinde Erlangen

Pfarrer Matthias Schulz
 Frankenwaldallee 13, 91056 Erlangen
 Tel: 09131 126197
 Fax: 09131 126196
 E-Mail: erlangen@egg-bayern.de
 GS: Susanne Binder Fax: 09131 9201912

• Gemeinde Marktoberdorf/ Allgäu

GL-Seelsorgerin Angelika Hommel
 Am Alsterberg 12, 87616 Marktoberdorf
 Tel/ Fax/ ST: 08342 40410
 E-Mail: marktoberdorf@egg-bayern.de
 GS: neue Gemeindesprecher werden gesucht!

• Gemeinde München

Pfarrerin Sonja Simonsen
 Büro: Landwehrstr. 15, Rückgebäude, 80336 München
 Tel: 089 5388686-22
 Fax: 089 5388686-20
 E-Mail: muenchen@egg-bayern.de
 Jugend: Juho Saarinen
 E-Mail: muenchen-jugend@egg-bayern.de
 VM: Peter Fiebig Fax: 089 7004883
 E-Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de
 VF: Monika Winter Fax: 089 6906679

• Gemeinde Neustadt/ Aisch

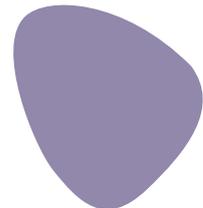
Pfarrer Rolf Hörndlein
 Deberndorfer Weg 3a, 90449 Nürnberg
 Tel: 0911 252984-7
 Fax: 0911 252984-8
 E-Mail: neustadt@egg-bayern.de
 GS: Susanne Binder Fax: 09131 9201912

• Gemeinde Nürnberg/ Fürth

Pfarrerin Cornelia Wolf
 GL-Seelsorgerin Erika Burkhardt
 Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
 Tel: 0911 214-1301
 Fax: 0911 214-1322
 E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de
 VF: Andrea Rank Fax: 0911 508651
 VM: Randolph v. Hündeberg Fax: 0911 6807806

• Gemeinde Würzburg & Schweinfurt

Pfarrer Horst Sauer
 Unterer Kirchplatz 1
 97084 Würzburg-Rottenbauer
 Telefon: 0931/67397
 Fax: 0931/66050567
 E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de
 E-Mail: schweinfurt@egg-bayern.de
 GS: Uwe Ziebert Fax: 09334 8596
 Hubert Baudach-Bechold Fax: 09354 902448



Bergwanderung



Ausflug München - Augsburg



Impressum:

Herausgegeben von:
Gehörlosenseelsorge der Evang.-Luth.
Kirche in Bayern, Egidiengplatz 33, 90403
Nürnberg,
Tel: 0911 214-1301
V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Derrer

Redaktion:
Team der ev. Gehörlosenseelsorge und
freie Mitarbeiter/innen

Titelfoto: Stefan Palta-Mueller, München
Fotos und Texte:
Deutsche Gehörlosenpresseagentur
(degpa)

Layout, Satz und grafische Gestaltung:
Stefanie Lindnau
Versand: Yasmine Ruff & Team

Hinweis:
Falls wir bei der Zusendung des
Gemeindebriefs Personen übersehen
haben, melden Sie sich bitte bei Yasmine
Ruff
per Fax unter der Nummer 0911 214-1322
oder
per E-Mail unter buero@egg-bayern.de

Der bayernweite Gemeindebrief
erscheint drei Mal im Jahr (Apr., Aug.,
Dez.).

Tipps und Rückmeldungen bitte an
Fax: 0911 214-1322
E-Mail: gemeindebrief@egg-bayern.de
Internet: www.egg-bayern.de
Auflage: 2000